Ueber Askaridenileus mit besonderer Berücksichtigung eines Falles von Obturationsileus.

Auszug

aus der

Inaugural-Dissertation

zur

Erlangung der Doktorwürde

in der

Medizin, Chirurgie und Geburtshilfe

der

Hohen medizinischen Fakultät der Universität Marburg

vorgelegt von

Georg Achenbach

approb Arzt

aus Gilserberg (Bez. Cassel).

Angenommen von der medizinischen Fakultät Marburg am 28. Juni 1920.

Referent: Prof. Dr. Läwen.

R. UNIV.
BIBLIOTHEEK
LEIDEN

MARBURG

Buchdruckerei von Joh. Hamel

1920.

Verfasser bespricht in der Einleitung die biologisch bedeutsamen Fragen der Askaridenerkrankungen, sowie deren Bedeutung für die Chirurgie, wie sie durch die Wanderungen der Spulwürmer, durch die Entstehung von Appendizitis, Darmperforation, Peritonitis und vor allem Ileus gegeben ist. Man unterscheidet 4 Formen von Askaridenileus: 1. den mechanischen Darmverschluß, 2. spastischen Ileus, 3. Volvulus und 4. Invaginationsform. Von diesen Formen kommt dem mechanischen Darmverschluß wegen seiner Häufigkeit gegenüber den anderen Ileusformen die größte Bedeutung zu. Es bestehen eine Reihe von Publikationen darüber. Einwandfrei bewiesen wurde das Vorkommen jedoch zum ersten Male 1908 von Miyake, nachdem es vorher von manchen Autoren als unwahrscheinlich, von Andern als durchaus möglich hingestellt worden war. Miyake beobachtete bei seinem Fall die Obturation bei Lebzeiten anläßlich der vorgenommenen Operation und erhärtete seinen Befund durch die Sektion.

Es folgt dann die Veröffentlichung eines Falles von Obturationsileus durch Askariden mit gleichzeitig bestehendem ausgedehntem Volvulus, der im vorigen Jahre an der hiesigen chirurgischen Klinik beobachtet, operiert und obduziert worden ist und bei dem es sich schätzungsweise um annähernd 1000 Spülwürmer handelte. Verfasser geht dann an der Hand dieses Falles näher auf die Erscheinungsformen dieser Form des Ileus ein, bespricht weiterhin die Massenanhäufungen, die Knäuelbildung der Askariden im Darm, über deren

Entstehung die mannigfachsten Ansichten geäußert wurden. Anschließend werden dann die andern Formen des Askaridenileus abgehandelt, von denen bereits mehrere einwandfrei beobachtete Fälle publiziert worden sind. Es folgt eine Besprechung der Arbeit von Rost, der auf experimentellem Wege mit Askaridenextrakt am überlebenden Katzendarm den Vorgang der Knäuelbildung wesentlich klärte. Aus den Versuchen ergibt sich, daß die Askariden 2 Arten von Störungen der Darmbewegungen bewirken und zwar 1. Darmspasmen, die der Tonuserhöhung entsprechen und das Hauptmoment des spastischen Wurmileus darstellen und 2. Tonusherabsetzungen, durch welche wohl das Zustandekommen der Wurmknäuel begünstigt wird. Zum Schlusse folgt eine Besprechung der Symptome, Diagnose und Therapie des Wurmileus, wobei der chirurgische Eingriff bei weitem den Vorzug verdient, bezw. unumgänglich notwendig ist.